

Gastfreundliche Kirchenräume



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Eglises réformées
Berne-Jura-Soleure

Kirchenraumbegehung Biglen 2014

Romanische Kirchen, umgebaut in Predigtsäle



Taufstein, massiv, zentriert.

Dient als Abendmahlstisch.

Lebensdefizite in unserer Zeit

Leib	Bewegung Berührung
Beziehung	Zuwendung Anerkennung Gemeinschaft
Bildung	Selbstsicherheit Sinnggebung
Religion	Geborgenheit Umgang mit der Vergänglichkeit Vertrauen, Glaube Liebe, Hoffnung



**Lebensdefizite nähren das Bedürfnis nach Sinn, Orientierung, Spiritualität.
Der Kirchenraum strahlt etwas davon aus.**



**Kirchenräume eignen sich als
Erinnerungsräume,
Ruheräume,
Begegnungsräume,
Reflexionsräume,
Vertiefungsräume.
Sie laden ein zur
Auseinandersetzung mit
den Menschen vor Ort,
mit sich selbst, mit Gott.**

Evangelische Gastfreundschaft

Gastfreundschaft ist ein wichtiges Element der biblischen Heilsgeschichte.

Gastfreundschaft ist ein Fenster zur Zukunft, die Gott mit uns vorhat.

Gastfreundschaft –
Gast **Freundschaft**





Gast-Freundschaft



Der Raum spiegelt die Liebe seiner Gastgeberin.

Anlässe in der Kirche

- Sonntags- und Festtagsgottesdienste
- Jugendgottesdienste, KUW Gottesdienste, Krabbelgottesdienste
- Bestattungen, Trauungen, Taufen
- Konzerte, Theater
- Kirchgemeindeversammlung
- Schulanlässe, Kindertage
- Kulturveranstaltungen der Bar
- Kunstführungen



**Nicht das Kirchen-
gebäude an sich,
sondern die
Gestaltung in und
um die Kirche
ist die **Visitenkarte**
der Kirchgemeinde.**

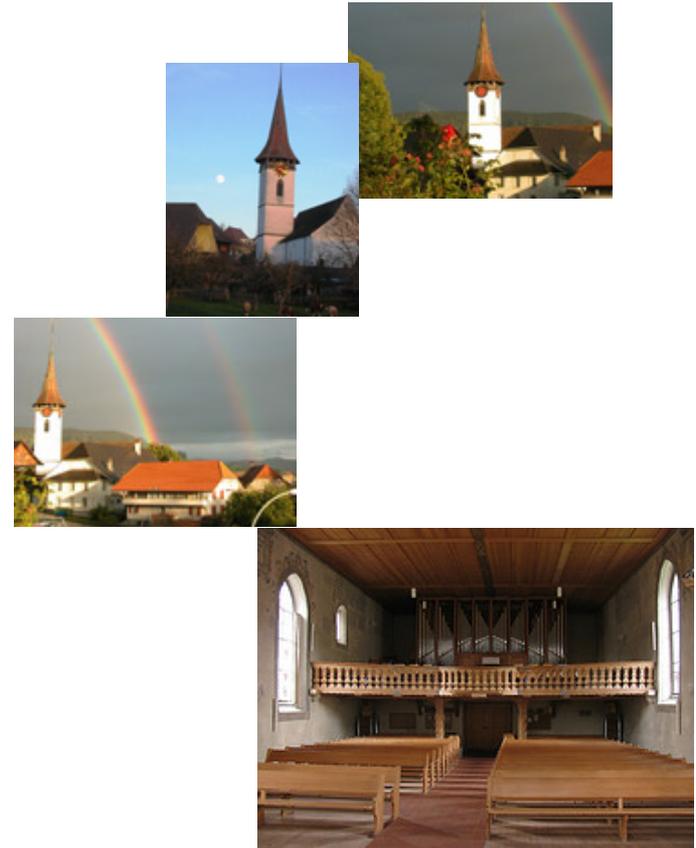


Wer wartet vor unserer Kirchentüre?



Die Kirche begehen in Rollen

- **Wo entdecke ich Zeichen der Gastfreundschaft?**
- **Wo wünschte ich mir eine Veränderung, um mich ganz wohl zu fühlen?**
- **Was stört oder behindert mich?**



Die Q-unst der Gastfreundschaft

- Q1** **Erwarten**
- Q2** **Wahrnehmen helfen**
- Q3** **Authentisch bleiben**
- Q4** **Offen sein – einladend wirken**
- Q5** **Kreativ inszenieren**
- Q6** **Anteil nehmen – Anteil geben**
- Q7** **Verabschieden**



Herzlich willkommen in unserem Kleinod Kirche Walkringen

In diesem Raum haben Menschen seit Jahrhunderten gehofft, geklagt, gesungen und gebetet. Sie haben neue Kraft für einen liebevoll gestalteten Alltag getankt. Wir wünschen Ihnen, dass auch Sie hier ein Quäntchen neuer Lebensenergie auftanken können.

Im Namen der Kirchgemeinde Walkringen

Der Präsident

Stefan Bieri

Pfarrerin Heike Strobel

Auf der Rückseite finden Sie einige Anregungen, um ihre Zeit in dieser Kirche zu gestalten.

Wer persönliche Nähe erfährt, sich liebevoll geführt fühlt und einen überraschenden Mehrwert empfängt, fühlt sich gastfreundlich empfangen

Antwort: Gastfreundschaft



Gastfreundschaft verdichtet sich
in der Form des Schenkens.



Eine kleine Überraschung vermag oft
die Schutzschicht tieferliegender
Gefühle zu öffnen.

Der Kirchenbesuch als Begegnungsweg

Ankunft bei der Kirche/Empfang

Eintritt in die Kirche/Erster Eindruck

Orientierung in der Kirche

**Die Kirche begehen: Nahrung für Sinne
und Seele**

**Begegnung (mit der gastgebenden
Gemeinde)**

**Symbol der Zugehörigkeit zur universalen
Familie Gottes**

Abschied /Segen

Zum Beispiel Kirche Halten

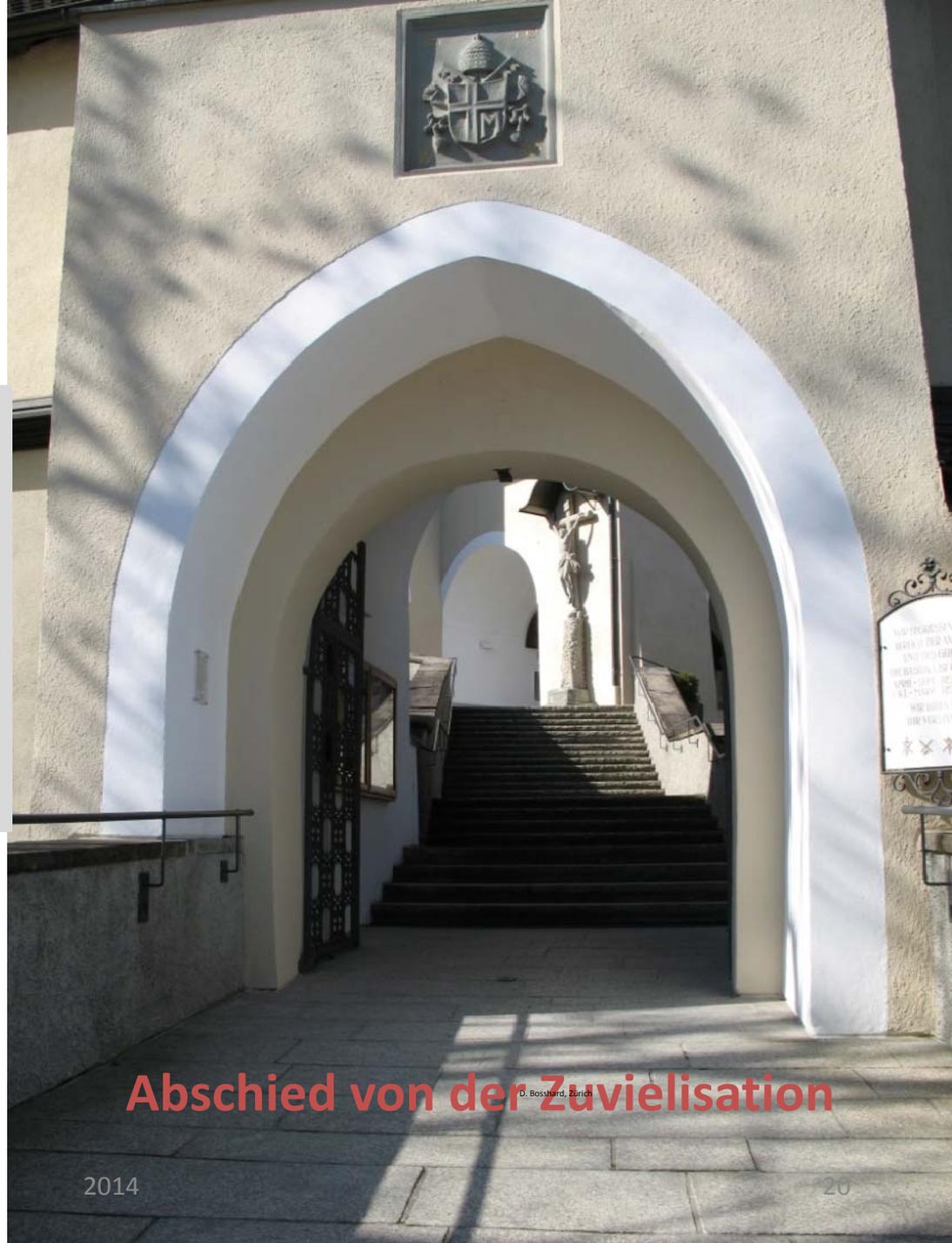


Praktische Herausforderungen

- Verlässliche Öffnungszeiten
- Lichtführung
- Sigrist/Sigristin/Gastfreundschaftsteam
 - Schriftentisch
 - Blumenarrangements
 - Gebetsbuch/Gebetswand
 - Dialogstationen
 - Ordnungssensibilität
- Sicherheit



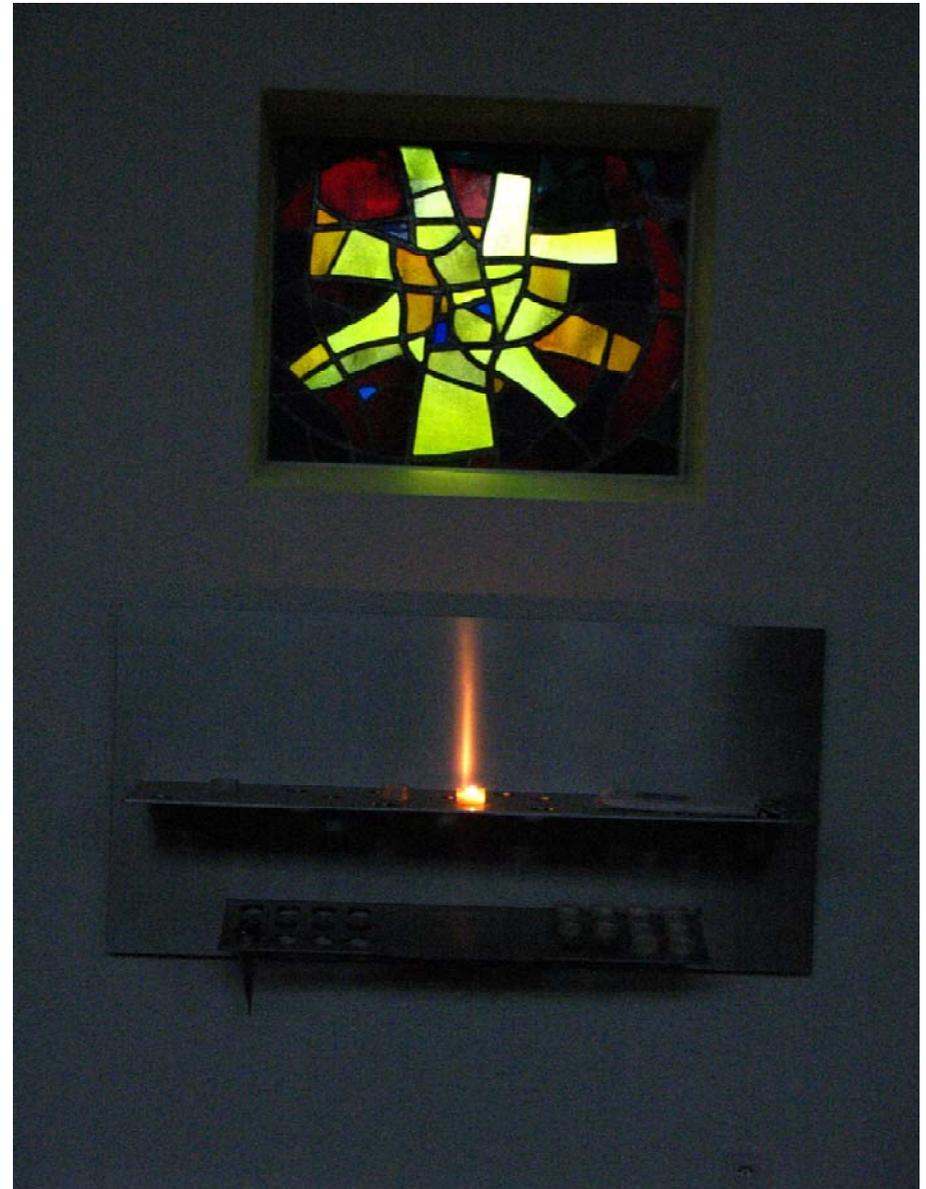
Postmoderne, religionshungrige aber kirchenferne Menschen suchen nach niederschweligen Orten, wo etwas von der heiligen(heilen) Welt erlebbar wird und trotzdem eine gewisse Anonymität gewährleistet ist.



Abschied von der Zuvielisation

Gastfreundschaft, die in Erinnerung bleibt

1. Die Kirchgemeinde ist
Botschafterin der
universalen Kirche.
2. Die
Kirchenbesucherin
erlebt im besten Fall
in der Liebe der
Gastgeberin etwas
von der Liebe Gottes.





Tagung Es kommen Gäste, 5.Sept. 2014